



Praxiserfahrungen beim Zulassungsverfahren von Chromtrioxid in der chemischen Industrie

REACH@Baden-Württemberg

Dr. Rüdiger Herpich / BU ADD-HSEQ

27.04.2017, Netzwerkveranstaltung 2017, Karlsruhe

A
LANXESS
Business Unit

LANXESS – ein global agierender Spezialchemie-Konzern



LANXESS
Energizing Chemistry



Spezialchemie Konzern

- Spin-off von Bayer 2004
- Spezialchemieportfolio: Kunststoffe, Kautschuke, Spezialchemikalien und Zwischenprodukte



Globale Erfolgsgeschichte

- 54 Standorte weltweit
- Rund 16.700 Mitarbeiter in 29 Ländern
- Globaler Umsatz von €7,9 Milliarden in 2015



Strategie der Effizienz und Exzellenz

- Stärkung der führenden Position in mittelgroßen Märkten

Advanced Intermediates



- Advanced Industrial Intermediates
- Saltigo

Performance Chemicals



- Material Protection Products
- Inorganic Pigments
- Rhein Chemie Additives
- **Leather**
- Liquid Purification Technologies

High Performance Materials



- High Performance Materials

ARLANXEO*



- Tire & Specialty Rubbers
- High Performance Elastomers

Das "neue" LANXESS

LANXESS
Energizing Chemistry

ARLANXEO
Performance Elastomers

- **Umsetzung REACH in zentraler Group Function mit Kooperation durch REACH- Beauftragte der operativen Geschäftsbereiche plus Consultants**
- **Registrierung von > 500 Stoffdossiers für Unternehmen der LANXESS-Gruppe**
- **Bis zur 3. deadline 31.05.2018: Fertigstellung von noch ca. 130 Dossiers.**
- **Durchführung von > 200 Dossier Updates**
- **REACH Kosten bis heute: > 60 Mio €**
- **Evaluierung (ECHA) / nationale Behörden (CoRAP) > 30**
- **Autorisierung: 3 Anträge, darunter Chromtrioxid CrO₃**

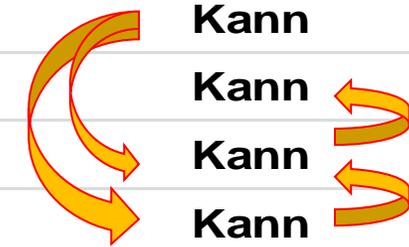
Zulassungsverfahren unter REACH



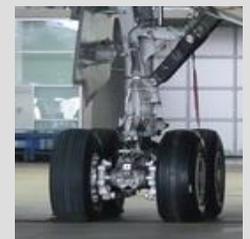
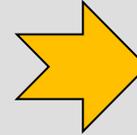
Ein Stoff, der auf Annex XIV der REACH Verordnung gelistet ist darf nach Ablauf des Sunset Date nur noch verwendet werden, wenn eine Zulassung erteilt wurde, und der Anwender angemessene und wirksame Maßnahmen ergriffen hat, um Mitarbeiter, Umwelt und Bevölkerung zu schützen.

Registrierung vs. Zulassung

	Registrierung	Zulassung
Hersteller / Importeur	Muss	Kann
Alleinvertreter	Muss	Kann
Formulierer / Händler	Kann nicht	Kann
Anwender	Kann nicht	Kann
Artikel Anwender	Kann nicht	Kann nicht
Verband	Kann nicht	Kann nicht
Substanzen	Eine pro Dossier	Mehrere pro Antrag
Verwendungen	Mehrere	Eine (oder Zusatzgebühren)
Einreichungsgebühren ("other")	~30.000 €	> 50.000 €
Bearbeitungszeit ECHA	21 Tage (90 Tage)	18 Monate
Erwartetes Ergebnis	Marktzugang	Zulassung oder Substitution
Evaluierung	nach Registrierung	vor Zulassung
Schlußfolgerung	Definiertes Risiko	Unvorhersehbar komplex



Lieferkette Chromtrioxid CrO_3



- 0 Hersteller innerhalb Europas
- 10 Importeure mit Produktionsstätten ausserhalb Europas
- 20 Formulierer für "Surface Treatment"- Lösungen
- ca.1500 Downstream User in der Oberflächenveredlung

Millionen von Artikeln mit verchromter oder passivierter Oberfläche

- ⇒ Stoff-Wert < 0,1 % des Verbraucherartikels
- ⇒ Risiko beschränkt auf Arbeitsplatz-Sicherheit, nicht auf Endkonsumenten

Chromium Trioxide Authorization Consortium

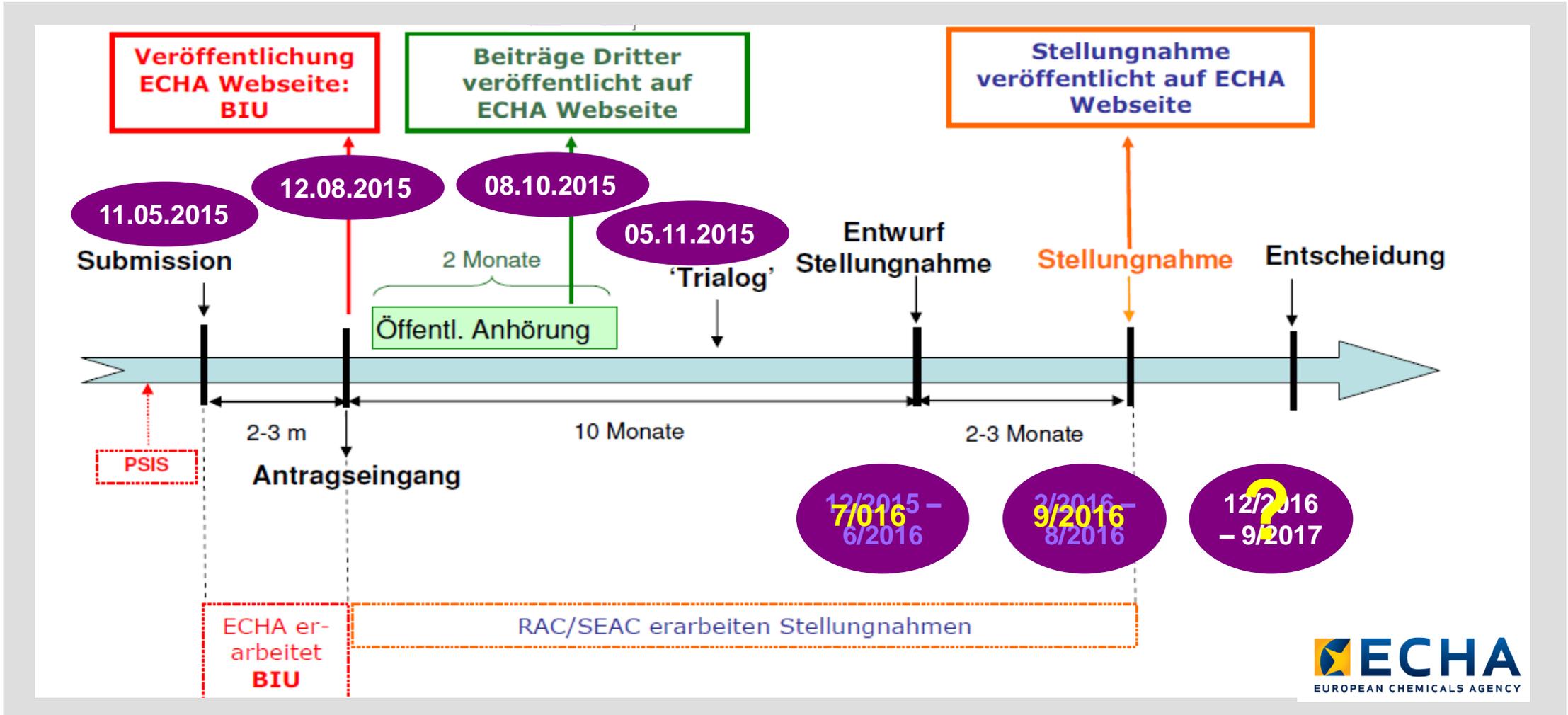
CTAC / CTAC Sub



- 150 Mitglieder (Importeure, Alleinvertreter, Formulierer, Händler, Anwender)
Zielsetzung: Zulassungsantrag mit folgenden Verwendungen:
 1. formulation of mixtures 12 years
 2. functional chrome plating 12 years
 3. functional chrome plating with decorative character 7 years
 4. surface treatment for applications in the aeronautics and aerospace industries, unrelated to functional chrome plating or functional chrome plating with decorative character 12 years
 5. surface treatment (except ETP) for applications in various industry sectors namely architectural, automotive, metal manufacturing and finishing and general engineering 7 years
 6. passivation of tin-plated steel (ETP) 4 years
- Folgekonsortium CTAC Sub (7 Mitglieder), Einreichung am 11.05.2015 bei der ECHA

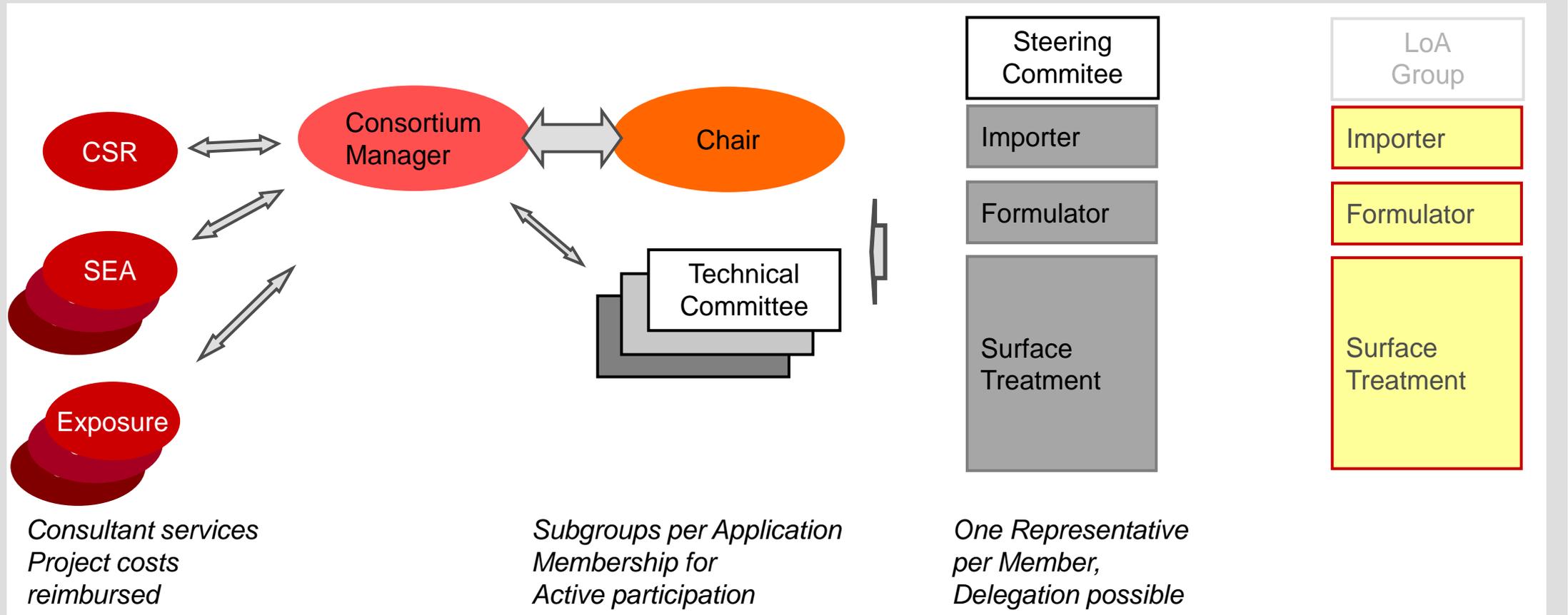
Abgrenzung zum „Consortium for REACH Authorization of miscellaneous Cr^{VI} compounds for Surface Treatment“ (CCST) mit Stoffen wie Na₂CrO₄ / SrCrO₄

Eckpunkte des Zulassungsverfahrens CTAC Sub



Struktur des Konsortiums

Struktur des Chromium Trioxide Authorization Consortiums CTAC



- **langwieriger Prozess:**
 - Kandidatenliste seit 12/2010
 - Zulassungsliste seit 04/2013
 - seit Mitte 2011: Intensivierung der Aktivitäten
- **Schwierige Verhandlungen, 3 komplexe Vertragswerke, striktes Management durch Anwaltskanzlei, Vorvertrag, Konsortialvertrag Vertrag für joint application durch eine lead company**
- **Consultants für Konsortialmanagement sowie Zulassungsantrag mit Unterbeauftragung**
- **Gremien: Steering Committee, Technical Committee, 5 Use Groups mit diversen face to face meetings, Telefonkonferenzen, Abstimmungsrunden etc. pro Jahr**
- **Zulassungsantrag > 1000 Seiten, Budget des Konsortiums zur Erstellung des Antrags: > 2.000.000 €, (50% Antrag, 50% Konsortialmanagement)**

Generell

Der Nutzen aus der weiteren Verwendung von Chromtrioxid überwiegt in allen Fällen das Risiko.

=> Die Zulassung ist zu erteilen

Review Period

Aufgrund der Upstream-Application sind die Anwendungsfelder breit formuliert. RAC / SEAC sehen darin Unsicherheit bei

- Der Quantifizierung des Restrisiko
- Der Verfügbarkeit von Alternativen

=> Review Period gekürzt auf 7 bzw. 4 Jahre

Requirements & Conditions

Antragsteller müssen Expositionsszenarien weiter ausarbeiten und kommunizieren

Verwender müssen Arbeitsplatz-Überwachung etablieren und kontinuierliche Verbesserung demonstrieren

Eventueller Review-Antrag mit größerer Detail-Tiefe

Auswirkung auf die Branche Oberflächenveredlung

Bei Erteilung durch die Europäische Kommission sind für 4 bzw. 7 Jahre alle Oberflächenveredler abgedeckt, die

- Chromtrioxid über eine der CTAC Sub Firmen beziehen
- innerhalb des technischen Rahmen des CTAC Dossier liegen
- adequate Sicherheitsmaßnahmen anwenden

Review Period

4 bzw. 7 Jahre zu kurz für Investitionsplanung
⇒ Verlagerung hat bereits eingesetzt
⇒ Downstream User stellen eigene Anträge

Review Application

Erneute Antragsstellung Up-Stream unattraktiv durch ungewissen Ausgang, geforderte Detailtiefe und Zerfall der Anwendergruppen

Auswirkung auf den einzelnen Betrieb in der Oberflächenveredlung

REACH Authorization Anforderung

Anwender müssen nach dem Sunset-Date bei der ECHA **notifizieren**,
dass sie einen zugelassenen Stoff einsetzen
On-Line Formular auf der ECHA Homepage
=> Pflichtangaben: Name, Stoff, Nummer der Zulassung
=> Freiwillige Angaben: Menge, Arbeitnehmer, Artikel

Behördeninspektion

Dokumentation der technischen Rahmenbedingungen
Dokumentation adequater Sicherheitsmaßnahmen
=> Messwerte der **Expositionsüberwachung**

Vorbereitung

Zulassungsprozess auf der ECHA Homepage verfolgen
Eigene Situation mit den veröffentlichten Anforderung vergleichen
=> Individuelle Antragsstellung nötig ?

CTAC & CTAC Sub

Harmonische, wenn auch langsame Zusammenarbeit
Zeitraumen bis Einreichung konnte durch striktes Consortial-
Management eingehalten werden

⇒ **Eindeutige Aussagen aus AoA und SEA: Zulassung erteilen!**

ECHA, RAC & SEAC

Kommunikationskanäle funktionieren

Mangelnde bzw. extrem inhomogene Kompetenz in RAC & SEAC für
technische Fragen und betriebliche Praxis

⇒ **Meinungsfindung schwierig**

Upstream Application

Einzig gangbarer Weg für Chromtrioxid & Oberflächenveredlung
wird als Konzept von NGOs und Teilen der europäischen Institutionen
vehement kritisiert

⇒ **Forderungen der Committees nicht vereinbar mit
Rahmenbedingungen in der Industrie**

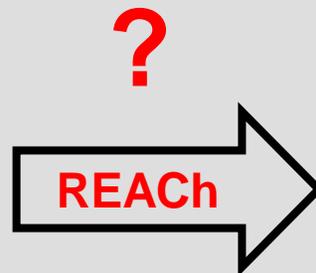
⇒ **Malus bei Bewertung Up-Stream vs. Down-Stream**

Rechtssicherheit & Planbarkeit

Quantifizierte Ergebnisse aus AoA und SEA werden durch subjektive Beurteilungen entwertet
Intensive Diskussionen auf allen Ebenen auch nach der Erteilung bzw. außerhalb des regulären Prozesses
Rechtssicherheit & Planbarkeit gefährdet
⇒ **Zulassungsverfahren läuft Gefahr, sich zum Jobkiller zu entwickeln, wenn Prozesse in weniger regulierte Regionen verlegt werden.**



PKG Equipment Inc.



JDM Enterprises

Mit freundlichem Dank an

Dr. Karen Schmidt

Head of Regulatory Affairs, REACH & Product Stewardship

Dr. Martin Kleban

HSEQ, Geschäftsbereich Leder

Praxiserfahrungen beim Zulassungsverfahren von Chromtrioxid in der chemischen Industrie

Lanxess Deutschland GmbH

Dr. Rüdiger Herpich

Head of HSEQ, Geschäftsbereich Rhein Chemie Additives

Düsseldorfer Strasse 23-27

698219 Mannheim

ruediger.herpich@lanxess.com



A
LANXESS
Business Unit